

Holzmechaniker/in - Möbelbau und Innenausbau

Aktuelles

Modernisierung der Ausbildungsordnung

Die Ausbildung im Beruf Holzmechaniker/in wurde neu geordnet und um die Fachrichtung "Montieren von Innenausbauten und Bauelementen" erweitert. Die vorherigen zwei Fachrichtungen wurden umbenannt in "Herstellen von Möbeln und Innenaussteilen" und "Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen". Zudem wird nun die Zusatzqualifikation "CAD- und CNC-Technik Holz" während der Ausbildung angeboten. Die modernisierte Ausbildungsordnung trat zum 1. August 2015 in Kraft.

Hauptaufgabe des Berufs

Archivierungsgrund: Beruf, dessen Regelung außer Kraft getreten ist

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau steuern und überwachen Produktionsanlagen, mit denen sie Holz und Holzwerkstoffe zu Möbeln und Möbelgestellen, Regalsystemen, Ladeneinrichtungen und anderen Ausbauteilen verarbeiten.

Aufgaben und Tätigkeiten (Kurzform)

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau stellen in Serienfertigung Tische und Sitzmöbel aus Holz, Gestelle für Sofas und Sessel sowie Regalsysteme und Ladeneinrichtungen her. Für den Innenausbau fertigen sie zum Teil auch Einzelstücke an, individuell angepasst an die Kundenwünsche. Dabei verarbeiten sie Holzwerkstoffe wie Schnitthölzer, Furniere und Verbundplatten, aber auch Kunststoffe und Metallteile. Sie sortieren die Schnitthölzer und trocknen sie in Trockenkammern. Anschließend bringen sie die Hölzer mit Säge-, Hobel- und Fräsmaschinen auf die gewünschten Maße, versehen sie mit Furnieren oder Kunststofffolien und beizen, lackieren oder beschichten die Oberflächen. Häufig arbeiten sie mithilfe von weitgehend automatisierten und computergesteuerten Maschinen, die sie auch instand halten. Die einzelnen Teile fügen sie durch Verdübeln, Verschrauben oder Kleben zusammen. Sie kontrollieren die Werkstoffe sowie die Qualität und Funktionalität der Endprodukte. Schließlich verpacken und kennzeichnen sie die Produkte, machen sie versandfertig und lagern sie fachgerecht.

Aufgaben und Tätigkeiten (Beschreibung)

Worum geht es?

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau steuern und überwachen Produktionsanlagen, mit denen sie Holz und Holzwerkstoffe zu Möbeln und Möbelgestellen, Regalsystemen, Ladeneinrichtungen und anderen Ausbauteilen verarbeiten.

Millimetergenaue Maßarbeit

Ob begehbare Wandschränke, individuell zugeschnittene Regalsysteme oder Verkaufstheken - in der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau lassen Holzmechaniker/innen den Rohstoff Holz in zahlreichen Formen erscheinen. Dabei setzen sie weitgehend elektronisch gesteuerte Maschinen und Anlagen ein, die sie bedienen, überwachen und auch warten und instand halten. Bevor die Arbeit am Holz beginnen kann, wählen sie das geeignete Rohmaterial aus. Dazu gehören Rohholz, Furniere, Holzwerkstoffe

und Beschichtungsmaterialien. Holzmechaniker/innen prüfen das Rohmaterial hinsichtlich Qualität und Beschaffenheit und lagern es fachgerecht. Rohholz sortieren sie vor allem nach der Sorte, Güte, Maserung und der Anzahl der Astlöcher. Für Regale oder Holzgehäuse werden in der Regel Echthölzer wie z.B. Buche, Kirsche oder Esche verwendet, für gebogene Elemente verarbeiten Holzmechaniker/innen oft Spanplatten, Sperrholz oder Hartfaserplatten. Anschließend stapeln sie das Rohholz, damit es natürlich trocknen kann. Alternativ wenden sie verschiedene Verfahren zur technischen Holz Trocknung an, etwa die Kammer- oder Presstrocknung.

Herstellen der Bauteile

Holzmechaniker/innen schneiden die Holzwerkstoffe nach den Auftragsvorgaben mit Sägemaschinen zu und bearbeiten sie z.B. mit Hobelmaschinen, Abrichte- und Tischfräsen weiter. Sie runden etwa die Kanten von Schranktüren und Regalböden ab oder geben einer Verkaufstheke die richtige Form. Hierbei geht es oft laut zu und die Arbeit kann manchmal körperlich anstrengend sein. Sie pressen auch Echtholz- oder Kunststoffurniere auf die zugeschnittenen Elemente. Dabei arbeiten sie mit hydraulischen Pressen oder mit Membranpressen, wenn Strukturen erzielt werden sollen. Bei diesen Arbeiten können gesundheitsgefährdende Dämpfe, Staub und Lärm entstehen, weswegen Holzmechaniker/innen Schutzkleidung sowie Gehör- und Atemschutz tragen. Da sie die gesamte Herstellung überwachen, sind sie zudem sehr aufmerksam und achten darauf, dass alle Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden.

Oberflächenbehandlung und Montage

Im nächsten Arbeitsschritt putzen, fräsen und schleifen Holzmechaniker/innen die Bauteile, bis sie die gewünschten Strukturen und Profile aufweisen. Sie bleichen, beizen, spachteln, lackieren oder wachsen die Oberflächen, um spezielle Oberflächeneffekte zu erzielen, und bringen Holzschutzmittel auf. Dann gilt es, alle Bauteile passgenau zusammenzufügen: Holzmechaniker/innen verzapfen, verdübeln oder verleimen Regalböden, bohren Bohrlöcher und bringen Beschläge an. Die fertigen Möbel prüfen sie auf Funktionsfähigkeit und kontrollieren detailliert, ob die Anforderungen des Kunden erfüllt wurden. Abschließend dokumentieren sie die Produktionsmengen und sorgen dafür, dass die fertigen Möbel und Innenausbauerelemente fachgerecht verpackt und gelagert werden. Insbesondere Innenausbauten und Ladeneinrichtungen bauen sie auch vor Ort beim Kunden ein.

Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

- Herstellung von Möbeln und Innenausbauereinrichtungen vorbereiten
 - gelieferte Holzwerkstoffe (z.B. Holzspan-, Sperrholz- und Holzfasernplatten), Schnitthölzer, Furniere und Kunststoffe (z.B. Kunststoffplatten, -folien, -granulate) nach Art, Abmessung, Qualitätsklasse und späterem Verwendungszweck sortieren und lagern
 - Hölzer entweder in Trocknungskammern oder durch entsprechendes Lagern trocknen
- Bauteile für Möbel und Innenausbauereinrichtungen maschinell herstellen
 - (CNC-)Maschinen der Holzbearbeitung einrichten, Daten eingeben und Steuereinrichtungen bedienen
 - Schnittholz sägen
 - Schnittholz formatgerecht ablängen und zusägen, dabei technische Vorgaben wie Skizzen und technische Zeichnungen berücksichtigen
 - Flächen und Kanten der Holzbauteile hobeln
 - Holzbauteile fräsen, um Profile und Verbindungsformen herzustellen, z.B. Falzen, Nuten oder Graten
 - Löcher für Holzdübel oder Beschläge in Holzbauteile bohren
 - Holzbauteile spanlos verformen, insbesondere durch Dämpfen, Spannen und Pressen

- Holzbauteile schleifen, um z.B. Furniere oder Umleimer (Kantenschutz an Spanplatten) anbringen zu können
- Furniere oder Kunststofffolien auf Maß schneiden, Leim auf Furnier- oder Folienträger aufbringen und fertig verleimte Furnier- und Folienplatten in Presswerken zusammenpressen
- überstehende Furniere und Kunststofffolien abschneiden
- Oberflächen von Holzbauteilen behandeln und veredeln
 - Holzbauteile von restlichen Leimspuren säubern, Leimfugen oder Furnierfugen einebnen und schleifen
 - Oberflächen je nach Verwendungszweck und Kundenwunsch behandeln, z.B. durch Bürsten oder Laugen, Mattschleifen, Räuchern, Beizen oder Patinieren sowie durch Ölen, Heißwachsen, Versiegeln oder Imprägnieren
 - Holzschutzmittel und -lasuren maschinell oder von Hand aufbringen
 - Oberflächen maschinell oder manuell lackieren
 - Holzbauteile in Trockenkammern mit verschiedenen Trocknungstechniken trocknen, z.B. im Umlufttrocknungs-, im Infrarothärtungs- oder im Elektronenstrahlhärtungsverfahren
- Holzbauteile zu Möbeln und zu Einrichtungen des Innenausbaus montieren
 - Grundrisspläne, Raumskizzen, technische Zeichnungen und Entwürfe für die geforderten Bauteile erstellen
 - lösbare und unlösbare Verbindungen anbringen, z.B. Scharniere, Schienen für Zwischenböden, Schlösser, Stangenscharniere oder Sockelverstellungsbeschläge sowie Schienen für Schubladen
 - Einzelteile durch Schrauben, Nageln, Klammern oder Kleben zu einem Gesamtkorpus verbinden, z.B. zu Küchen-, Esszimmer-, Schlaf- und Wohnzimmermöbeln oder zu Regalsystemen
 - Konstruktions- und Verbindungsbeschläge anbringen, z.B. Federn, Zapfen und Dübel
 - Leimverbindungen fixieren und pressen
 - Fachböden und Zwischenwände einbauen
 - Möbeltüren und -klappen mit Scharnieren versehen, Griffe und Halterungen anbringen
 - vorbeugende Holzschutzmaßnahmen durchführen, z.B. auf gute Belüftungs- und Wasserableitungseigenschaften sowie richtige Holzfeuchte der Elemente achten und ggf. chemische Holzschutzmittel einsetzen
 - im Innenausbau Elemente zu Kunden transportieren und vor Ort auf- und einbauen
- Produkte prüfen
 - Funktionsprüfungen durchführen
 - Mängel dokumentieren und Maßnahmen zur Behebung einleiten
 - Einhaltung von Kundenanforderungen kontrollieren
- Maschinen zur Holzbe- und -verarbeitung pflegen und warten
 - Säge-, Hobel-, Schleif-, Fräs- und Bohrmaschinen pflegen, vor allem Holzstaub entfernen
 - Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen warten, z.B. bei Maschinen mit Treibriemenantrieb regelmäßig Riemenspannung überprüfen und mechanische Abnutzung mit Schmiermitteln verhindern sowie Sägemaschinen regelmäßig schärfen
 - kleinere Reparaturen an Maschinen und Geräten ausführen

Tätigkeitsbezeichnungen

Abweichende Berufsbezeichnungen der ehemaligen DDR

- Facharbeiter/Facharbeiterin für Holztechnik (Gestellbau/-möbel)
(Ausbildungsberuf von 1970 bis 1985)



- Facharbeiter/Facharbeiterin für Holztechnik (Industrielle Möbelfertigung)
(Ausbildungsberuf von 1970 bis 1985)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Holztechnik (Inneneinbau)
(Ausbildungsberuf von 1970 bis 1990)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Holztechnik (Möbelbau)
(Ausbildungsberuf von 1985 bis 1990)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Holztechnik (Oberflächenbearbeitung)
(Ausbildungsberuf von 1970 bis 1976)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Holztechnik (Sportgerätebau)
(Ausbildungsberuf von 1985 bis 1990)
- Facharbeiter/Facharbeiterin für Holztechnik (Stuhlbau/Gestellbau)
(Ausbildungsberuf von 1985 bis 1990)
- Holzfacharbeiter/Holzfacharbeiterin Spezialisierungsrichtung Möbel
(Ausbildungsberuf von 1976 bis 1986)

Frühere Berufsbezeichnungen

- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Möbel- und Gehäuseindustrie, Industrien des Innenausbau und des Ladenbaus
(Ausbildungsberuf von 1974 bis 2006)
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Parkettindustrie
(Ausbildungsberuf von 1974 bis 2006)
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Sitzmöbel- und Gestellindustrie
(Ausbildungsberuf von 1974 bis 2006)

Berufsbezeichnung in englischer Sprache

- Wood mechanic (m/f)

Berufsbezeichnung in französischer Sprache

- Technicien/Technicienne du bois

Hinweis: Die fremdsprachigen Berufsbezeichnungen beruhen in der Regel auf Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung.

Arbeitsbereiche/Branchen

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau finden Beschäftigung

- bei Möbelherstellern
- in Tischlereien
- in Raumausstatterwerkstätten
- in Betrieben und Einrichtungen, in denen Innenausstattungen aus Holz z.B. für Läden oder Schiffe hergestellt werden
- in Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerken

Branchen im Einzelnen

- Möbel
 - Herstellung von Büro- und Ladenmöbeln
 - Herstellung von sonstigen Möbeln, z.B. Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Gartenmöbel, Sitzmöbel

- Herstellung von Küchenmöbeln
- Ausbau
 - Bautischlerei und -schlosserei, z.B. Einbau und Montage von Ladeneinrichtungen, Herstellung der Innenausstattung von Wasserfahrzeugen bei Bauhöfen der Wasser- und Schifffahrtsämter
 - Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei, z.B. Raumausstattung
- Holzwerkstoffe
 - Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke

Arbeitsorte

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau arbeiten in erster Linie

- in Fertigungs- bzw. Werkhallen
- Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch
- in Lagerhallen und Trocknungsräumen
 - vor Ort beim Kunden

Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel

Erzeugnisse, z.B.: Möbel, Ladeneinrichtungen

Materialien und Hilfsstoffe, z.B.: Schnittholz, Pressplatten, Furniere, Kunststoffe, Glas, Stoffe, Leder, Klebstoffe, Leim, Beize, Wachse, Lacke, Holzschutzmittel

Geräte und Anlagen, z.B.: Fräs-, Säge- und Verleimungsmaschinen, Bohrer, Schleifpapier, Gabelstapler, hydraulische Pressen, Förderanlagen

Werkzeuge und Zubehör, z.B.: Schraubendreher, Hobel, Hammer, Zwingen, Winkelmessgeräte, Wasserwaage, Schrauben, Beschläge

Unterlagen, z.B.: technische Zeichnungen, Skizzen

Arbeitsbedingungen

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau arbeiten viel mit Maschinen, z.B. mit computergesteuerten Fräs- und Verleimungsmaschinen. Aber auch Handwerkzeuge wie Bohrer und Hobel kommen zum Einsatz. Um sich vor Verletzungen zu schützen, tragen sie Schutzkleidung, z.B. Sicherheitsschuhe, schnittfeste Handschuhe und Gehörschutz. In den Werkhallen herrscht durch laufende Maschinen Lärm. Holzstaub sowie der Geruch von Klebstoffen, Holzschutz- und Lösungsmitteln liegen in der Luft. Bei der Lagerung und Sortierung von Hölzern auf den Holzlagerplätzen im Freien sind sie den Witterungsverhältnissen ausgesetzt. Im Messebau oder bei Montageeinsätzen beim Kunden vor Ort arbeiten sie in der Regel im Team.

Auch wenn Förderanlagen und andere Transportgeräte die Arbeit wesentlich erleichtern, ist die Arbeit körperlich anstrengend - eine gute körperliche Konstitution ist wichtig. Um Arbeitsergebnisse zu erzielen, die den Ansprüchen der Qualitätskontrolle genügen, sind eine sorgfältige und aufmerksame Arbeitsweise sowie eine gute Beobachtungsgabe erforderlich.

Arbeitsbedingungen im Einzelnen

- Arbeit mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen (z.B. Pressen, Säge-, Hobel-, Fräs- und Verleimungsmaschinen)



- Handarbeit (z.B. Holzbauteile manuell hobeln, Oberflächen manuell lackieren, Verbindungsbeschläge anbringen, Holzbauteile verpacken und beim Kunden montieren)
- Tragen von Schutzkleidung, -ausrüstung (z.B. Sicherheitsschuhe, Arbeitshandschuhe, Gehör- und Atemschutz)
- Arbeit in Werkstätten, Werk-/Produktionshallen
- Arbeit im Freien
- Arbeit bei Rauch, Staub, Gasen, Dämpfen (z.B. Dämpfe von Beiz- und Holzschutzmitteln, Holzstaub)
- Arbeit unter Lärm (z.B. Maschinenlärm)
- Arbeit bei Kälte, Hitze, Nässe, Feuchtigkeit, Zugluft
- Unfallgefahr (z.B. beim Umgang mit Kreissägen und Fräsmaschinen)
- häufig wechselnde Aufgaben und Arbeitssituationen (verschiedenartige und wechselnde Anforderungen und Arbeitsbedingungen bei Auf- und Einbauarbeiten direkt beim Kunden)
- schweres Heben und Tragen (z.B. schwere Lasten verpacken, transportieren und montieren)

Verdienst/Einkommen

Beispielhafte tarifliche Bruttogrundvergütung (in der Stunde): € 15,83 bis € 17,08

Quelle:

Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Hinweis: Diese Angaben dienen der Orientierung. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel benötigt man eine abgeschlossene Berufsausbildung als Holzmechaniker/in der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau.

Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten

- Holzmechaniker/in - Möbelbau und Innenausbau

Zugangsberufe (Vorläuferberufe):

- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Möbel- und Gehäuseindustrie, Industrien des Innenausbaus und des Ladenbaus
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Parkettindustrie
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Sitzmöbel- und Gestellindustrie

Unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.



Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Folgende unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen bieten sich für den Beruf Holzmechaniker/in der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau an:

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):

- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Herstellen von Möbeln und Innenaussteilen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Tischler/Tischlerin

für berufliche Schwerpunkte (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Möbel- und Gehäuseindustrie, Industrien des Innenausbaus und des Ladenbaus
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Parkettindustrie
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Sitzmöbel- und Gestellindustrie
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Montieren von Innenausbauten und Bauelementen

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Furnierer/Furniererin
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Bauzubehörindustrie
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Holzpackmittel- und Palettenindustrie
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Leisten- und Rahmenindustrie
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen
- Messebauer/Messebauerin
- Oberflächenbearbeiter/Oberflächenbearbeiterin (Tischlerei)

in angrenzenden Berufen:

- Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Folgende weitere Beschäftigungsalternative bietet sich für den Beruf Holzmechaniker/in der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau an:

Tätigkeitsfeld **Holzbe- und -verarbeitung**

- Holzbearbeitungsmechaniker/Holzbearbeitungsmechanikerin

Gemeinsamkeiten:



- Holz und Holzwerkstoffe bearbeiten, Holzzeugnisse herstellen
- Holzbearbeitungsmaschinen und -anlagen einrichten und bedienen

Hinweis: Die genannte Jobalternative erfordert ggf. eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann.

Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Folgende weitere Besetzungsalternative bietet sich für den Beruf Holzmechaniker/in der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau an:

Tätigkeitsfeld **Ausbau**

- Zimmerer/Zimmerin

Gemeinsamkeiten:

- Innenausbaulemente und Trockenbauteile herstellen und montieren
- Holzbearbeitungsmaschinen und -werkzeuge anwenden

Hinweis: Die genannte Besetzungsalternative erfordert ggf. eine Einarbeitung, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Spezialisierungsformen

Ausübungsformen gegliedert nach Tätigkeitsfeldern:

Produktionsplanung, -steuerung

- Vorarbeiter/Vorarbeiterin

Qualitätssicherung, -management

- Qualitätskontrolleur/Qualitätskontrolleurin

Funktions- und Aufgabenbereiche

Als Holzmechaniker/in der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau arbeitet man vorwiegend in folgenden betrieblichen Funktions- und Aufgabenbereichen:

- Produktion, Fertigung
- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung
- Wartung, Instandhaltung

Weiterbildung im Überblick

Anpassungsweiterbildung hilft, das berufliche Wissen aktuell zu halten und an neue Entwicklungen anzupassen (z.B. in den Bereichen Holzbe- und -verarbeitung, Möbelbau, Holzschutz sowie Qualitätsprüfung).

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen (z.B. durch die Prüfung als Industriemeister/in im Bereich Holz oder eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Holztechnik).

Ein **Studium** eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen (z.B. durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Holztechnik).

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich. Weitere Informationen:



Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern

Internet:

http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2014/2014_08_00-Synopse-Hochschulzugang-berufl_Qualifizierter.pdf

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Anpassungsweiterbildung

Lehrgänge helfen, beruflich auf dem Laufenden zu bleiben. Hier eine Auswahl an Themen:

- Holzkunde, Holzwerkstoffe, Holzbe- und -verarbeitung - allgemein
- Holzbau
- Holzschutz
- Möbelbau, Polsterei
- Fenster-, Türen-, Treppenbau
- Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz, Unfallverhütung - allgemein
- Qualitätsprüfung, -technik

KURSNET

Internet: <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/portal/bildungssuchende/beruflichWeiterbilden.do>
- Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Aufstiegsweiterbildungen (Auswahl)

- Meister/innen
 - Industriemeister/Industriemeisterin Fachrichtung Holz
- Techniker/innen
 - Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Holztechnik Schwerpunkt Möbelbau und Raumgestaltung
 - Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Holztechnik (ohne Schwerpunkt)
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
 - Technischer Fachwirt/Technische Fachwirtin
- Sonstige Aufstiegsweiterbildungen
 - Staatlich geprüfter Betriebsmanager/Staatlich geprüfte Betriebsmanagerin Fachrichtung Bau- und Holztechnik
 - Ausbilder/Ausbilderin für anerkannte Ausbildungsberufe
 - Industrie-Betriebswirt/Industrie-Betriebswirtin
 - REFA-Prozessorganisator/REFA-Prozessorganisatorin

Aufstiegsweiterbildungen

Internet: <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/portal/bildungssuchende/beruflichWeiterbilden.do>
(KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung)

Studienfächer (Auswahl)

- Holztechnik (grundständig)



- Innenarchitektur (grundständig)

Studiengänge

Internet:

<http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/portal/bildungssuchende/studium/grundstaendigeStudienangebote.do>

(KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung)

Interessen

Folgende Interessen sind wichtig und hilfreich, um diesen Beruf erlernen und ausüben zu können. Die Interessen sind in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit genannt. Zu jedem Interessenbereich werden zur Veranschaulichung Tätigkeiten genannt.

Interesse an praktisch-konkreten Tätigkeiten

- z.B. Be- und Verarbeiten von Holzwerkstoffen für die Herstellung von Möbeln und Innenausbaueinrichtungen
- z.B. Montieren von Holzbauteilen zu Möbeln und Innenausbaueinrichtungen
- z.B. Bedienen, Pflegen und Warten von Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen wie Säge-, Bohr-, Fräs- und Schleifmaschinen

Interesse an kreativ-gestaltenden Tätigkeiten

- z.B. Entwerfen von Ausführungsvorschlägen bei wenig spezifizierten Kundenaufträgen
- z.B. Erstellen kreativer Konstruktionsentwürfe

Arbeits- und Sozialverhalten

Einige Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich werden die nachfolgend genannten berufsspezifischen Merkmale benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können.

- Leistungs- und Einsatzbereitschaft (z.B. Bereitschaft, schwierige und anstrengende Einstell- und Wartungsarbeiten an den Holzverarbeitungsmaschinen engagiert und tatkräftig durchzuführen)
- Sorgfalt (z.B. exaktes Einhalten von Maßen und Toleranzen beim Anfertigen von Holzbauteilen)
- Selbstständige Arbeitsweise (z.B. eigenständiges Erkennen und Erledigen der Aufgaben beim Montieren von Holzbauteilen zu Möbeln und zu Einrichtungen des Innenausbaus)
- Umsicht (z.B. Beachten der Sicherheitsvorschriften beim Bearbeiten von Holz mit Kreis- und Bandsägen)
- Flexibilität (z.B. Anpassen an wechselnde Arbeitsbedingungen bei Auf- und Einbauarbeiten direkt beim Kunden)

Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten

Folgende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten werden benötigt, um den Beruf lernen und ausüben zu können. Bei einigen Fähigkeiten wird ein Ausprägungsgrad genannt. Dieser gilt für den mittleren oder typischen Vertreter dieses Berufes.

Fähigkeiten

- Durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen



- Durchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Arbeiten nach Montage- und Zuschnittplänen)
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. Erkennen von Wuchs, Maserung und Besonderheiten der verwendeten Hölzer)
- Daueraufmerksamkeit (z.B. Kontrollieren und Bedienen von computergesteuerten Anlagen wie Säge- und Verleimungsmaschinen)
- Handgeschick (z.B. Verbinden von Einzelteilen durch Sägen, Nageln, Klammern oder Kleben)
- Auge-Hand-Koordination (z.B. Bedienen von handgeführten Geräten wie Zwingen beim Fixieren von Leimverbindungen)
- Handwerkliches Geschick (z.B. Behandeln und Veredeln von Oberflächen von Holzbauteilen durch Einebnen und Schleifen)
- Technisches Verständnis (z.B. Durchführen des Wartungsdienstes an Maschinen der Holzbe- und -verarbeitung mit Fehlerbehebung)
- Zeichnerische Befähigung (z.B. Anfertigen von Grundrissplänen, Raumskizzen, technischen Zeichnungen und Entwürfen für die geforderten Bauteile)

Hinweis: Die Ausprägungsgrade beziehen sich auf Personen mit Hauptschulabschluss.

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Rechenfertigkeiten (z.B. Berechnen von Werkstückabmaßen, Materialkosten und -bedarf)
- Verständnis für mündliche Äußerungen (z.B. Hören und Verstehen von Zurufen bei Maschinenlärm)

Kompetenzen

Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:

- Holzbauteile herstellen
- Holzmöbelbau
- Holz Trocknungs- und Dämpftechnik
- Innenausbau (Holz)
- Ladenbau
- Maschineneinrichtung, Anlageneinrichtung
- Maschinenführung, Anlagenführung, -bedienung
- Möbel-, Gehäusetischlerei
- Montage (Möbel, Küchen, Raumausstattung, Messebau)
- Oberflächen behandeln, veredeln

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- Arbeitsvorbereitung
- CNC-Kenntnisse, CNC-Programmieren
- Furnierverarbeitung
- Hobeln (Holz)
- Holzkunde
- Holzoberflächenbearbeitung
- Holzschutz, Holzpflege
- Kunststoffverarbeitung
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung



- Schleifen (Holz)
- Verpacken

Weitere relevante Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Kompetenzgruppe "CNC-, NC-Programme"
- Kompetenzgruppe "Holzwerkstoffe"

Informationsquellen

- **dds - das magazin für möbel und ausbau** Konradin Medien
Internet: <http://www.dds-online.de>
Portal mit gleichnamiger Fachzeitschrift
- **HK Holz- und Kunststoffverarbeitung** DRW-Verl. Weinbrenner
Internet: <http://www.hk-magazin.de>
Portal mit gleichnamiger Fachzeitschrift
- **HOB Die Holzbearbeitung** AGT
Internet: <http://www.hob-magazin.com>
Portal mit gleichnamiger Fachzeitschrift
- **Holz-Zentralblatt** DRW
Internet: <http://www.holz-zentralblatt.com>
Portal des Organs für die Forst- und Holzwirtschaft

Adressen für weiterführende Informationen

- Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) 3780 55027 Isaac-Fulda-Allee 18 55124 Mainz D
+49.800.99900800 +49.6131.80220800
Internet: <http://www.bghm.de/>
hmb-mainz@bghm.de
- HDH Hauptverb. der Dt. Holz u. Kunststoffe verarb. Ind. u. verw. Industriezweige e.V. Flutgraben 2 53604 Bad Honnef D +49.2224.93770 +49.2224.93777
Internet: <http://www.hdh-ev.de>
info@holzindustrie.de
- IG Metall (IGM) Frankfurt 60519 Wilhelm-Leuschner-Straße 79 60329 Frankfurt D +49.69.66930 +49.69.66932843
Internet: <http://www.igmetall.de>
internet@igmetall.de

Rückblick - Geschichte des Berufs

1985	Ausbildungsverordnung mit den Fachrichtungen "Möbel- und Gehäuseindustrie sowie Industrien des Innenausbau und des Ladenbaus", "Bauzubehörindustrie", "Sitzmöbel- und Gestellindustrie", "Holzpackmittel- und Palettenindustrie", "Leisten- und Rahmenindustrie" sowie "Parkettindustrie"
------	---



2006	<p>Neue Ausbildungsverordnung mit den beiden Fachrichtungen Möbelbau und Innenausbau sowie Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen Aufhebung des Vorläuferberufs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Bauzubehörindustrie • Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Holzpackmittel- und Palettenindustrie • Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Leisten- und Rahmenindustrie
------	---

Stellen- und Bewerberbörsen

- **bau-stellen.de**
Internet: <http://www.bau-stellen.de>
- **forum-holzkarriere**
Internet: <http://www.forum-holzkarriere.com>
- **IHB Fordaq Network**
Internet: http://www.ihb.de/fordaq/Preis/Ty_S-Pc_103/Arbeitsstellen---Berufspraktika.html
Stellenanzeigen in der Holzindustrie

Zuordnung Berufsfelder

Der Beruf Holzmechaniker/in der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau ist folgenden Berufsfeldern zugeordnet:

- Berufe im Ausbau
- Berufe mit Holz

Zuordnung Berufe-Cluster

Außerdem gehört er zum Bereich

- MINT-Berufe

Zuordnung Berufliche Merkmale

Der Beruf Holzmechaniker/in der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau ist folgenden beruflichen Merkmalen zugeordnet:

Tätigkeiten

- herstellen/Material bearbeiten
- Maschinen/Anlagen steuern/bedienen

Arbeitsort

- Werkstatt/Produktionshalle



Arbeitsgegenstände/-mittel

- Holz
- Maschinen/technische Anlagen
- Werkzeuge/Geräte